

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 26 (1964)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Oschtere  
**Autor:** Zulliger, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-190761>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Es Büscheli Matte-Meie**

### *Horner*

Niene nüt as nasse Näbel  
Über weichem, füechtem Schnee.  
Jede Ton un alles Läbe  
Schlücke sie, chasch nüt meh gseh.

Geisch desuus, de chasch nid wüsse,  
Was da chunnt dür Wäg u Fäld.  
Alles still u grau. Verlore  
Stopfisch dür die änggi Wäldt.

Git es ächtert no ne Sunne  
I der Höchi, Luft u Liecht,  
Oder isch die ganzi Ärde,  
Näbel, Nessi, Schnee u Biecht?

### *Oschtere*

Schatttehalb am Hogerrügge  
Hange Fläre graue Schnee,  
Schwynen i der Oschtersunne,  
's aaperet jitz gäng wie meh.

D'Lämeli ar Hasle stübe,  
D'Matte, d'Weide gruene scho,  
Über Nacht hei d'Lärcheböimli  
Guldig Chronen übercho.

Gschou, es flämmle gääl im Garte  
Schlüsselblüemli, Tulipa.  
Vejeli fingsch i de Heege.  
Los, im heiterblaue Himmel,

Wohl, der Blüejet chlopfet a!  
Wo nes rosigs Wülchli zieht,  
Jutzget höch die erschti Lerche  
Wie ne Predig ihres Lied,

Singt, me müessi nume warte,  
Mit der Zyt chöm alles guet,  
Stärbe, Läbe, Wachse, Ryffe  
Stangi fescht i Herrgotts Huet!

### *Laus Rägeli*

Lysli falle fyni Tröpfli,  
Netze Bsetzi, Härd u Gras.  
Chilchsturm, Hüser, Höger, Wälder  
Stange bleich wie hinger Glas.

Alles schnuufet uuf ir Hoschtert.  
Chrüttli, Böim u Heeg  
Glänze früsch u spränge d'Chnöpfli,  
Machen ihrer Blüeschtli zwäg.

Na der Bysen u der Tröchni  
Jitz dä Rägen u der Föhn –  
Morn scho, wär weiss, blüeje d'Chirschi!  
Liebi Wäldt, wie bisch du schön!